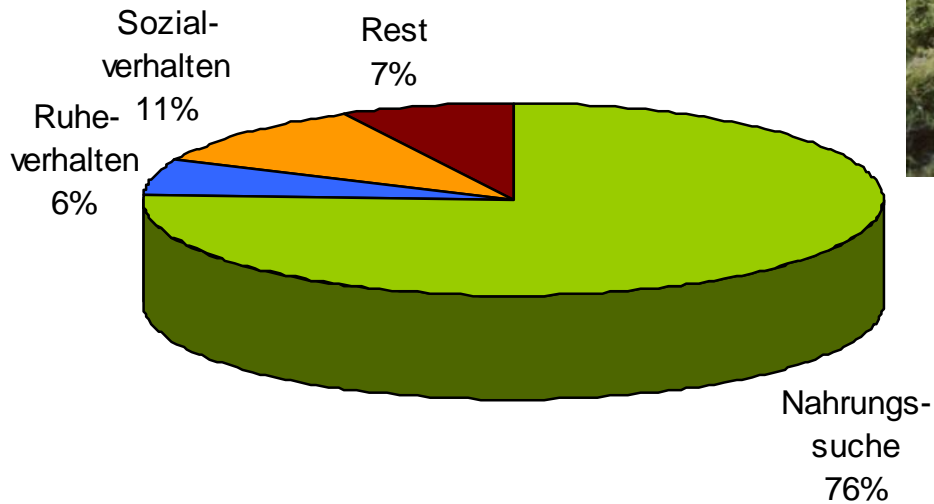




Fachtagung „Initiative Tierwohl-Label“

Vorschläge für Standards Mastschweine

Nahrungssuche



→ angemessene Beschäftigungsmöglichkeit

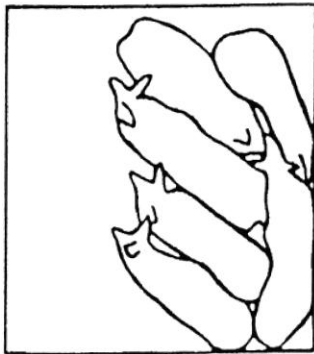
Beschäftigung

→ Schwanzbeißen

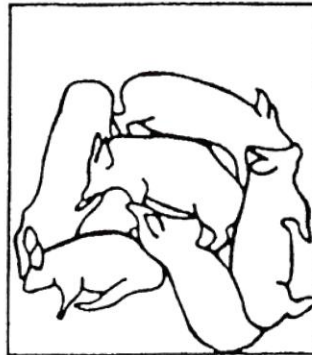


Ruhen

im Stall ca. 80 % des Ganztages



Liegende Schweine bei Kälte



Liegende Schweine bei mittlerer Temperatur



Liegende Schweine bei Hitze

- **trockener und weicher Liegebereich mit angemessenem Platzangebot**
- **wärmeisoliert im Winter, kühl im Sommer**

bewegungsaktives Verhalten

Sozialverhalten

Spielverhalten



→ angemessenes Platzangebot

→ rutschsicherer Boden

Nahrungsaufnahme Koten & Harnen



- angemessenes Tier-Fressplatzverhältnis
- Kotbereich entfernt vom Liegebereich

- funktionale Ausstattung
getrennter Bereiche
- größeres Platzangebot

„Silberstandard“

Platzangebot (m² je Tier):

Gewicht	Stall	davon Liegebereich
< 50 kg	0,7	0,25
< 120 kg	1,1	0,6
> 120 kg	1,6	0,9

Bodenqualität Liegebereich:

innerhalb 2-3 Jahre

- planbefestigt
- Stroheinstreu oder gleichwertige Materialien (z.B. Matten)
- leichtes Gefälle oder Drainage (max. 3 %)

Beschäftigungsautomat mit Stroh und weiteren Materialien

ausreichendes Tier-Fressplatzverhältnis je nach Fütterung

Einrichtungen zur Luftkühlung oder zur Wasservernebelung (Hochdruck)

- strukturierte Buchten
- mehr Platz
- angemessene Beschäftigung

„Goldstandard“

Platzangebot (m² je Tier):

Gewicht	Stall	Liegebereich	Auslauf
< 50 kg	0,5	0,25	0,3
< 120 kg	1,0	0,6	0,5
> 120 kg	1,5	0,9	0,8

Bodenqualität Liegebereich:

- planbefestigt
- Stroheinstreu
- leichtes Gefälle oder Drainage (max. 3 %)

Stroh als Beschäftigungsmaterial

angemessenes Tier-Fressplatzverhältnis je nach Fütterung

verschiedene Klimazonen durch Auslauf

- strukturierte Buchten
- mehr Platz
- angemessene Beschäftigung
- Auslauf

Eingriffe am Tier

→ gilt für beide Standards

kein Kupieren der Schwänze

(Silber: während Übergangsfrist in Ausnahmen geringes Kürzen)

keine Kastration oder

Kastration unter Analgesie und Anästhesie (kein CO₂) oder

Impfung gegen Ebergeruch

Transport und Schlachtung

→ gilt für beide Standards

Transportdauer maximal 4 Stunden

keine elektrischen Treibstöcke, kein Schlagen

Zertifizierung und Kontrolle der Schlachthöfe:

- Ausstattung Wartebuchten
- Betäubungsverfahren
- Überprüfung Ausblutezeit
- ...

→ Standards werden noch spezifiziert

tierbezogene Indikatoren

→ gilt für beide Standards

Zunächst: Nutzung der bereits erhobenen Befunde, z.B.

- Mortalität
- Verletzungen
- Hautveränderungen
- Lahmheiten
- Organbefunde
- Ergebnisse Serologie risikoorientierter Fleischuntersuchungen

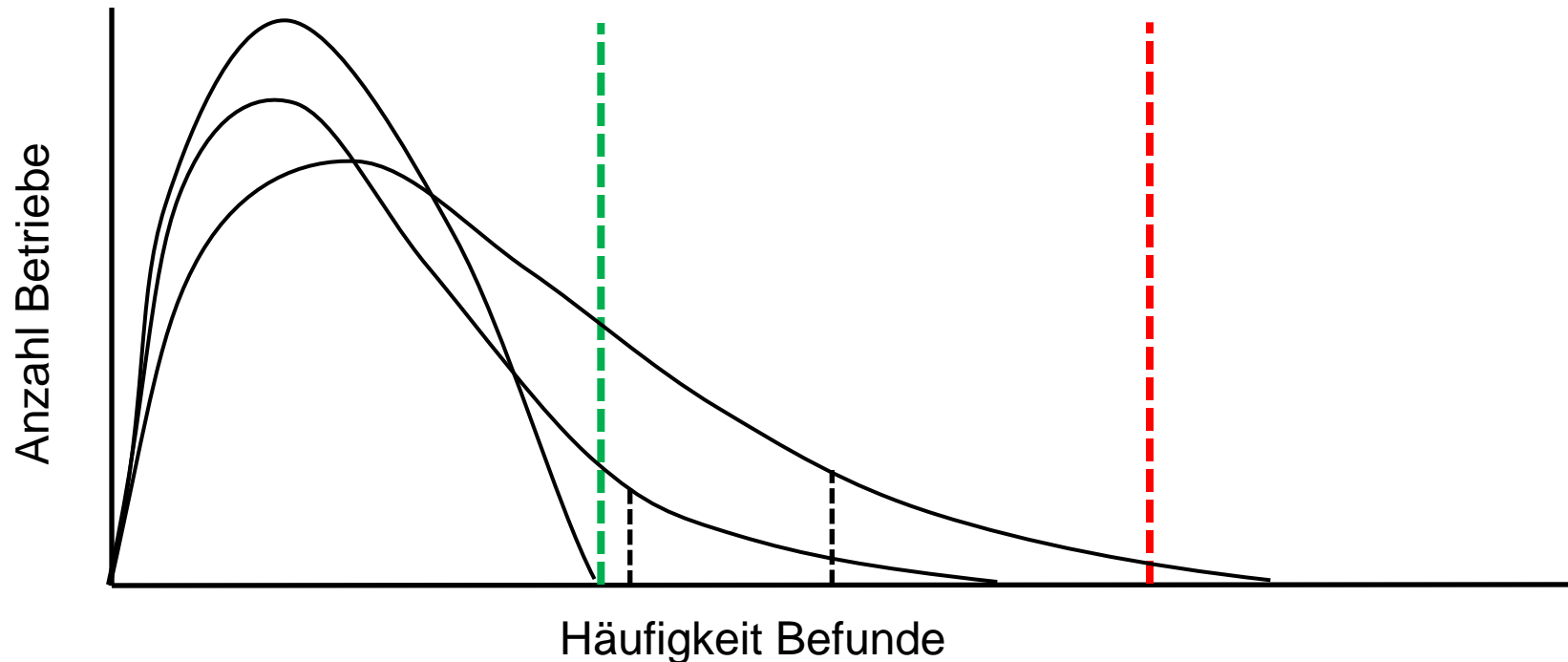
Demnächst: weitere, auch im Bestand erhobene Indikatoren (u.a. Verhalten)

→ Forschungsbedarf: Validierung, Standardisierung, Praktikabilität

tierbezogene Indikatoren

Benchmarking zur Sicherstellung der Dynamik:

- anspruchsvolle Ziele für Grenzwerte festlegen
- Obergrenze als k.o.- Kriterium
- die „schlechtesten“ Betriebe müssen innerhalb Frist besser werden



- Spezifizierung der Indikatoren
- Überprüfung der Standardisierbarkeit und Praktikabilität der Indikatoren
- Weiterentwicklung und Ergänzung der Indikatoren (insb. Verhalten)
- Ausweitung der Standards auf Sauen- und Ferkelhaltung

→ **Die vorgeschlagenen Standards sind erst der erste Schritt!**

